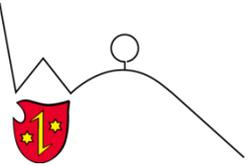


Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Öffentliche Bekanntmachung	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Kinderbetreuung, Hier: Betreuungsplätze und Stellenplan für das Kindergartenjahr 2020/2021	
Vorlage 8238 öff	5
8238-1 öff Bedarfsplanung 8238 öff	9
8238-2 öff Personalausstattung 8238 öff	11
TOP Ö 4 Kinderbetreuung, Hier: Erweiterung des Naturkindergartens	
Vorlage 8233 öff	13
TOP Ö 6 Straßenbeleuchtung, Verkabelung "Im Waager", Hier: Auftragsvergabe	
Vorlage 8239 öff	17
8239-1 öff Lageplan 8239 öff	19
TOP Ö 7 Annahme von Spenden 2020	
Vorlage 8211/2 öff	21



Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

17.06.2020

Einladung

zu einer Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 25.06.2020 in der Schillerhalle,
Hülbener Straße 99.

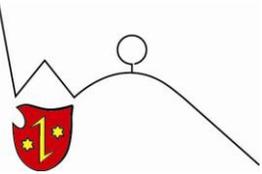
Beginn: 19:00 Uhr

Tagesordnung

- 1 Laufendes und Bekanntgaben
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Kinderbetreuung
hier: Betreuungsplätze und Stellenplan für das Kindergartenjahr
2020/2021
Vorlage: 8238 öff
- 4 Kinderbetreuung
Hier: Erweiterung des Naturkindergartens
Vorlage: 8233 öff
- 5 Bäderbetriebe
Hier: Vorstellung Betriebskonzept Freibad
- 6 Straßenbeleuchtung
Verkabelung „Im Waager“
Hier: Auftragsvergabe
Vorlage: 8239 öff
- 7 Annahme von Spenden 2020
Vorlage: 8211/2 öff
- 8 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hillert
Bürgermeister



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8238 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/Pa	03.06.2020
Gremium Gemeinderat 25.06.2020	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Kinderbetreuung

hier: Betreuungsplätze und Stellenplan für das Kindergartenjahr 2020/2021

I. Beschlussantrag

1. Der örtlichen Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021 (GR-Vorlage 8238-1) wird im Grundsatz zugestimmt.
2. Über die Umsetzung der vorgeschlagenen Erweiterungsmaßnahmen entscheidet der Gemeinderat im Rahmen einer separaten Beratung.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die notwendigen Haushaltsmittel für das Kindergartenjahr 2020/2021 sind bzw. werden im Haushalt eingeplant. Die Kosten, die durch eine Erweiterung des Platzangebots entstehen würden, werden im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Maßnahme beziffert und beraten.

III. Sachverhalt

1. Aktuelle Situation und Bedarfsplanung

Bereits seit vielen Jahren nimmt der Bedarf an Betreuungsplätzen (insbesondere bei der Ganztagesbetreuung) sowohl im Kindergartenbereich wie auch im Krippenbereich deutlich zu. Die Engpässe an Betreuungsplätzen lagen in den vergangenen Jahren eher im Krippenbereich. Hier wurden die Betreuungsplätze entsprechend geschaffen, so dass der Bedarf in diesem Alterssegment in diesem Jahr gedeckt werden kann. In

den letzten drei Jahren ist dann der Engpass an Betreuungsplätzen auf den Kindergartenbereich (Ü3-Bereich) übergegangen.

Es wurden deshalb zum einen organisatorische Maßnahmen getroffen, um dem Engpass entgegenzuwirken, bspw. werden im Ü3-Bereich nur noch Dettinger Kinder betreut und es wurde ein Bedarfsnachweis für die Ganztagesbetreuung eingeführt.

Außerdem wurden in den vergangenen drei Jahren durch die Erweiterung der Kindergärten Neubühlsteige und Buchhalde um jeweils eine halbe Gruppe und die Einrichtung des Naturkindergartens im April 2019 neue Plätze in der Ü3-Betreuung geschaffen.

Im Rahmen der diesjährigen Bedarfsplanung zeichnet sich ab, dass die bisher geschaffenen Plätze in der Ü3-Betreuung nicht ausreichen werden, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken (s. GR-Vorlage 8238-1):

Nach den aktuellen Zahlen aus dem Einwohnermelderegister (Stand 9.6.2020) ist im neuen Kindergartenjahr 2020/2021 mit rund 400 Kindern im Alterssegment Ü3 zu rechnen. Dabei wurde im Jahrgang 2017/2018 lediglich von der Anmeldung von 95 Kindern ausgegangen.

Derzeit stehen in den Einrichtungen 365 Betreuungsplätze im Ü3-Bereich zur Verfügung. Bereits zu Beginn des Kindergartenjahres werden davon ca. 355 Plätze belegt sein. Es fehlen Stand heute insgesamt rund 35 Plätze.

Jeweils ab Januar kann mit der Juniorklasse (aktuell nur 10 Kinder, bisher 15 Kinder; abhängig von der Raumsituation an der Schule) ein wenig „Ausgleich“ geschaffen werden.

Weitere Betreuungsplätze im Ü3-Bereich sind aber dringend erforderlich.

2. Empfehlung zur quantitativen Entwicklung

Um dem Platzmangel kurzfristig entgegenzuwirken wurde von der Evangelischen Kirchengemeinde in Abstimmung mit der Verwaltung zwei Maßnahmen entwickelt, mit der verhältnismäßig kostengünstig noch weitere Plätze geschaffen werden können:

- Erweiterung des Naturkindergartens um eine weitere Gruppe
- Erweiterung des Kindergartens Neubühlsteige um eine weitere Gruppe (Containmentlösung)

Die Erweiterung des Naturkindergartens wird im Rahmen der Gemeinderatssitzung beraten. Hier könnten 20 zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Der Bedarf im Naturkindergarten liegt Stand heute bei 33 Kindern im laufenden Kindergartenjahr. Bereits zum 1.9.2020 liegen Anmeldungen für insgesamt 27 Kinder vor.

Mit der Erweiterung des Kindergartens Neubühlsteige in Form einer zeitlich befristeten Containerlösung könnten weitere 25 Ü3-Plätze (13 VÖ- und 12 Ganztages-Plätze) geschaffen werden. Der Kooperationsausschuss entschied sich aber dagegen, diese Idee weiterzuverfolgen. Deshalb wird diese vorgeschlagene Maßnahme dem Gemeinderat nur zur Kenntnis gegeben.

Sofern die Plätze nicht geschaffen werden, wird zwangsläufig eine Warteliste für die Ü3-Plätze entstehen. Die Kriterien für diese Warteliste sind vom Gemeinderat festzulegen.

3. Stellenplan

Nach der Kapazitäts- und Personalausstattungsplanung der evang. Kirchengemeinde (siehe GR-Vorlage 8238-2) sind für das Kindergartenjahr 2020/2021 insgesamt 63,44 Vollzeitstellen notwendig.

Die Personalausstattung liegt ganz knapp über dem vorgegebenen Mindestpersonal von 63,08 Vollzeitstellen. Die 0,4 Stellen plus sind den einzelnen bestehenden Verträgen geschuldet.

Sofern die Erweiterung des Kindergartens Neubühlsteige nicht beschlossen wird, wird sich die Personalplanung um 1,5 Stellen reduzieren. Für die Erweiterung des Naturkindergartens sind zwei 100%-Stellen eingeplant.

Herr Münzing wird in der Sitzung hierzu, wie auch zu den anderen Themen und Fragen des Gemeinderats Auskunft geben.

4. Entwicklung bzw. Nachfrage nach neuen Betreuungsmodellen

Für das Kindergartenjahr 2020/2021 sind keine Veränderungen bei den Betreuungsmodellen geplant.

5. Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2020/2021

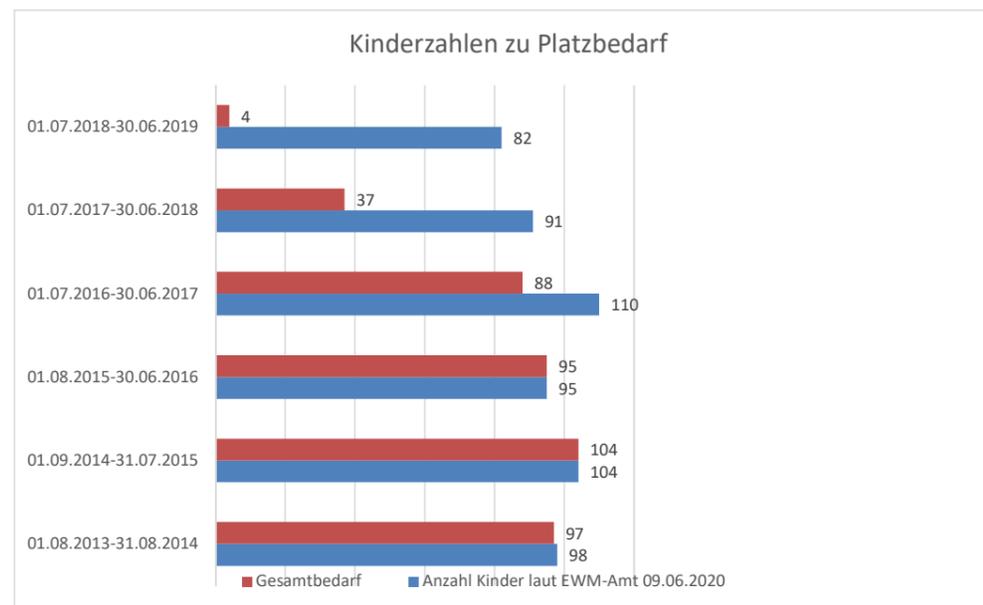
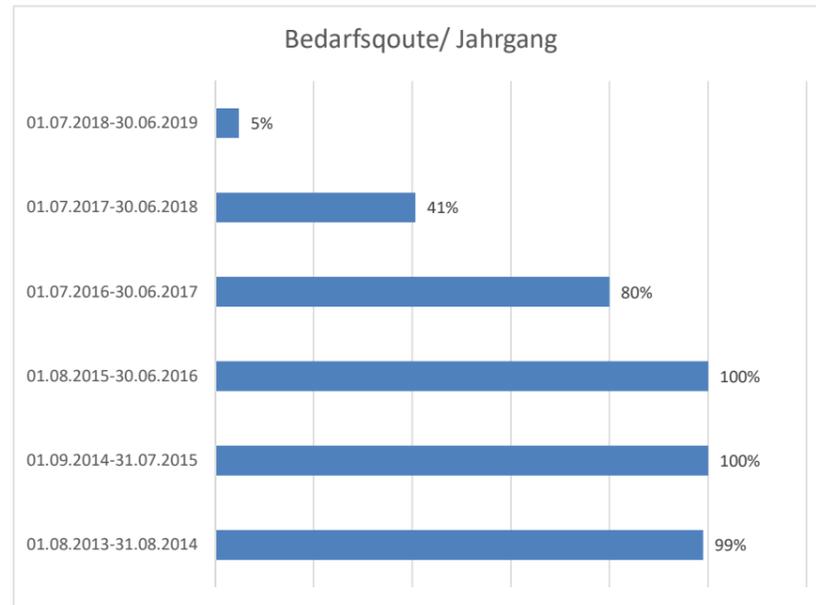
Die Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg verständigen sich regelmäßig auf Empfehlungen für die Festsetzung der Elternbeiträge für die folgenden Kindergartenjahre. Die Empfehlungen für das nächste Kindergartenjahr liegen bisher noch nicht vor.

Deshalb werden die Kindergartengebühren in diesem Jahr separat von der Bedarfsplanung im Juli zur Beratung ins Gremium gebracht.

Einschulungsjahrgang	Kinderpotential pro Schuljahresabgang	Anzahl Kinder laut EWM-Amt 09.06.2020	Anwesend laut KitaOrg	Angemeldet laut KitaOrg	Gesamtbedarf	Bedarf an U-3 Plätze	Bedarf an Ü-3 Plätze	vorhandene Ü-3 Plätze	vorhandene Krippenplätze	Bedarfsquote/ Jahrgang
Sep 20	01.08.2013-31.08.2014	94	89	0	89					95%
Sep 21	01.09.2014-31.07.2015	98	90	7	97					99%
Sep 22	01.08.2015-30.06.2016	104	99	5	104					100%
Sep 23	01.07.2016-30.06.2017	95	78	17	95					100%
Sep 24	01.07.2017-30.06.2018	110	57	31	88					80%
Sep 25	01.07.2018-30.06.2019	91	17	20	37					41%
Sep 26	01.07.2019-30.06.2020	82	0	4	4	85	398	365 (+45)*	74 (+20 Spielgruppe)	5%

Jahrgang bedeutet immer Einschulungsjahrgang (in den Jahren 2020-2023 wird der Stichtag monatsweise abgesenkt)

Doppelmeldungen wurden bereits bereinigt. Dennoch gibt es nach wie vor die Planungsunschärfen durch Rückstellungen und frühere Einschulungen!

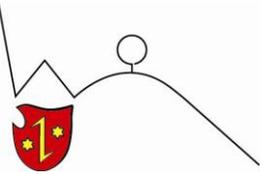


Fazit: Im Laufe des neuen Kindergartenjahres 2020/2021 rechnen wir mit rund 400 Kinder im Alterssegment Ü-3. Wir planen im Jahrgang 17/18 mit lediglich mit der Anmeldung von 95 Kinder. Zu Beginn des Kindergartenjahrs rechnen wir bereits mit ca. 355 Kinder im Ü-3 Segment. Jeweils ab Januar kann mit der Juniorklasse (aktuell lediglich 10 Kinder/ bisher 15-16 Kinder/ Jahrgang) ein wenig "Ausgleich" geschaffen werden. Selbstverständlich konnten Zuzüge hier noch keine Berücksichtigung finden.

* Die 45 zusätzlichen Plätze setzen sich wie folgt zusammen: 20 Kinder Naturkindergarten/ 25 VÖ-Kinder Neubühlsteige

Bedarsplanbetrachtung zum Stichtag Juni 2020/Mü.

	Kegelwasen Tel 72735	Neubühlsteige Tel 7671	Bergstraße Tel 7581	Unter dem Regenbogen Tel 7300	Kinderhaus Walter Ellwanger Tel 87667	Kinderkrippe	Spielgruppe Pünktchen & Anton	Naturkinder garten	Gesamt- aufgaben	
Gruppe 1 (mit Leitung)	28	25	25 (grüne Gruppe, kleinerer Raum)	10 (Ganztageskinder)	25 (verlängerte Öffnungszeiten)	12	10	20		
Gruppe 2	28	25	28	25 (Ganztageskinder)	20 (Ganztagesbetreuung)	12	10	20		
Gruppe 3		12+13 (VÖ)	28	25 (Ganztageskinder)	20 (Ganztagesbetreuung)	10				
Gruppe 4		12(GT)			20 (Ganztagesbetreuung)	10				
Gruppe 5						10				
Krippe		10		10		54			74	
Kapazität 3-6	56	62+25	81	61	85			20+20	365+45	
Kapazität U3		10		10		54	20		74 (+20)	
Aktueller Planstand September 2020	435 % PIA FSJ	1140 %* PIA FSJ	675 % FSJ AJ	1055 % PIA FSJ	1160 % AJ PIA FSJ	1146,25 % AJ 1 FSJ	140 %	500 % FSJ	23% Vorschule 70% Päd. Leitung	6.344,25 % FK 600 % AJ/PIA 700 % FSJ
Mindestpersonal 2020-2021	432%	1144%	660%	1040%	1121 %	1170 %	150 %	498 %	93 %	6308 % Gesamtstellen



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8233 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/Pa	14.05.2020
Gremium Gemeinderat 28.05.2020	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:
8101 öff.

Beschlussvorlage

Kinderbetreuung

Hier: Erweiterung des Naturkindergartens

I. Beschlussantrag

1. Der Erweiterung des Naturkindergartens um eine weitere Gruppe (20 Plätze) ab 1. September 2020 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit der Kirchengemeinde mit der Planung und Ausschreibung der notwendigen Schutzhütte beauftragt.
3. Die Haushaltsmittel für den Bau der Schutzhütte in Höhe von rund 49.000 € werden auf Grund der dringenden Erforderlichkeit außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die Investitionskosten für die Schutzhütte sind nicht im Haushaltsplan enthalten. Es fallen voraussichtlich rund 35.000 € für den Bau der Schutzhütte an und zusätzlich 12.000 € für das Fundament und 2.000 € für die Gasheizung. Diese Mittel sind im Jahr 2020 außerplanmäßig bereitzustellen.

Für die weitere Gruppe sind 2,4 weitere Stellen zu besetzen und zu finanzieren. Diese Stellen sind im Haushaltsplan 2020 ebenfalls nicht enthalten. Wir gehen von Personalkosten von ca. 55.000 € pro Erzieherin und Jahr aus (kann je nach Einstufung etwas abweichen). Die zusätzlichen Personalkosten ab dem Jahr 2021 betragen demnach 132.000 €. Für das Jahr 2020 fallen von September bis Dezember max. 44.000 € zusätzliche Personalkosten an.

Darüber hinaus muss das Nutzungsentgelt an die Naturfreunde entsprechend angepasst werden. Mit den Naturfreunden wurde abgestimmt, dass die Erhöhung des Nutzungsentgelts um ein Drittel, also 200 € pro Monat angemessen ist, also jährlich 2.400 € mehr. Für das Jahr 2020 fallen hier zusätzliche Kosten in Höhe von 800 € an.

III. Sachverhalt

1. Allgemein

Der Naturkindergarten „Waldwichtel“ wurde im April 2019 eröffnet. Seither wird er sehr gut angenommen, es sind bereits seit dem Frühjahr dieses Jahres alle 20 Plätze belegt. Das Angebot ist eine wertvolle Ergänzung zum „klassischen“ Betreuungsangebot.

2. Angedachte Erweiterung um eine halbe Gruppe

Bereits Ende letzten Jahres hat sich abgezeichnet, dass eine Erweiterung des Naturkindergartens um eine halbe Gruppe noch im Jahr 2020 sinnvoll wäre, um auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen zu reagieren und gleichzeitig eine bessere Altersdurchmischung zu erreichen. Aus Sicht der Evangelischen Kirchenpflege und der Verwaltung hätte es durchaus mit der bestehenden Schutzhütte (deren Fläche völlig ausreichend wäre) funktionieren können, 10 weitere Kinder (eine halbe Gruppe) aufzunehmen, ohne weitere Investitionen tätigen zu müssen. In „normalen“ Kindergärten ist die Erweiterung um eine halbe Gruppe möglich, wenn ausreichend Fläche und Personal vorhanden sind.

Die Vorgespräche mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), der die Betriebserlaubnis erteilt, waren jedoch ernüchternd: Von dort wird für eine Erweiterung - um eine halbe oder eine ganze Gruppe – ein weiterer Schutzraum gefordert. Die Schutzhütte in bestehender Form sei trotz entsprechender Größe nicht ausreichend.

Eine Erweiterung sei nur möglich, wenn die bestehende Schutzhütte so umgebaut wird, dass zwei getrennte Räume entstehen oder eine separate Schutzhütte (als Bauwagen oder festes Bauwerk) erstellt wird. Auch das Einschalten des Kreisjugendamtes in den Vorgang konnte an den für Kirche und Verwaltung nicht nachvollziehbaren Forderungen nichts ändern.

3. Erweiterung um eine Gruppe

In der Kooperationsausschusssitzung am 14.5.2020 wurde die Bedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr 2020/2021 vorberaten. Es zeichnet sich ab, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen im kommenden Kindergartenjahr nicht gedeckt werden kann. Nach den aktuellen Zahlen und Hochrechnungen werden im kommenden Kindergartenjahr in Dettingen 35 Plätze fehlen.

Aus Sicht von Kirchenpflege und Verwaltung wäre die Erweiterung des Naturkindergartens um eine Gruppe eine verhältnismäßig kostengünstige Möglichkeit 20 weitere Betreuungspätze (Ü3 mit verlängerten Öffnungszeiten) zu schaffen, die in der Form auch sehr nachgefragt sind. Ein Start der weiteren Gruppe zum 1. September 2020 wäre anzustreben. Der Kooperationsausschuss hat sich in seiner Sitzung dem Vorschlag angeschlossen und empfiehlt die Erweiterung.

Die Bedarfsplanung mit Stellenplan und Beschluss über die Kindergartengebühren wird dem Gemeinderat im Juni bzw. Juli zur Beschlussfassung vorgelegt. Da die Erweiterung des Naturkindergartens durch die Ausschreibung und die Erstellung der notwendigen Schutzhütte einen mehrmonatigen Vorlauf benötigt, wird der Gemeinderat bereits im Vorfeld über die Notwendigkeit informiert und um Beschlussfassung gebeten.

Folgende Eckpunkte sind für die Erweiterung notwendig:

- Bau einer Schutzhütte
- Schaffung von 2,4 Stellen zusätzlichen Stellen
- Anpassung der Nutzungsvereinbarung mit den Naturfreunden

Schutzhütte:

Als Schutzhütte würde sich eine einfache Bauweise analog eines Bauwagens anbieten. Die Hütte muss nur funktional sein, eine besondere Ausstattung ist nicht erforderlich. Die Größe sollte ca. 9 x 4 m betragen. Eine Vorabfrage hat ergeben, dass sich die Kosten für eine solche Hütte auf ca. 35.000 € belaufen, die Kosten für das Fundament betragen 12.000 €. Die Hütte wird ohne Strom- oder Wasseranschluss auskommen, die Heizung soll als Gasheizung über eine Gasflasche erfolgen. Die Kosten hierfür betragen 1.500 bis 2.000 €.

Pädagogisches Personal:

Wie unter den finanziellen Auswirkungen bereits dargestellt, sind für die weitere Gruppe im Naturkindergarten 2,4 weitere Stellen zu besetzen und zu finanzieren. Wir gehen von Personalkosten von ca. 55.000 € pro pädagogischer Fachkraft und Jahr aus (kann je nach Einstufung etwas abweichen).

Für das Jahr 2020 fallen also von September bis Dezember maximal 44.000 € zusätzliche Personalkosten an, die überplanmäßig bereitgestellt werden müssen. Diese werden über die Personalkostenabrechnung der Kirchenpflege am Ende des Kindergartenjahres in Rechnung gestellt werden.

Ob hier tatsächlich am Ende ein Plus von 44.000 € steht oder ob bspw. durch einen Wechsel einer Erzieherin aus einer anderen Einrichtung in den Waldkindergarten eine Vakanz (und damit eine Einsparung) an anderer Stelle entsteht, kann derzeit noch nicht abgesehen werden.

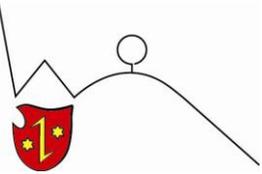
Die zusätzlichen Personalkosten ab dem Jahr 2021 werden sich auf rund 132.000 € jährlich belaufen.

Nutzungsvereinbarung:

Für die Nutzung des Seminarraums, der Außentoiletten am Waldheim sowie der Außenflächen samt Zufahrt und Zugängen wurde mit den Naturfreunden für die Einrichtung des Naturkindergartens eine Nutzungspauschale in Höhe von 600 € festgelegt. Diese beinhaltet sowohl die Betriebskosten wie auch die Reinigungskosten. Für die Erweiterung ist die Nutzungsgebühr entsprechend anzupassen. Es wird in Abstimmung mit den Naturfreunden eine Erhöhung um 200 € auf 800 € pro Monat vorgeschlagen.

4. Vorgespräche:

Es wurden bereits im Vorfeld der Kooperationsausschusssitzung Gespräche mit Naturfreunden, Forst, Bauamt und KVJS geführt. Die Vorabstimmung hat ergeben, dass aus diesen Bereichen nichts gegen die Erweiterung sprechen. Als Standort würde sich in Abstimmung mit dem Forst die Fläche oberhalb der bereits bestehenden Schutzhütte anbieten.



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8239 öff	Sachbearbeitung: Jochen Baur AZ: 632 - Ba/KS	10.06.2020
Gremium Gemeinderat 25.06.2020	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Straßenbeleuchtung

Verkabelung "Im Waager"

Hier: Auftragsvergabe

I. Beschlussantrag

Die Verkabelungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung werden an die Netze BW GmbH zum Brutto-Angebotspreis von 43.912,54 € vergeben.

II. Finanzielle Auswirkungen

Kostenträger: 54100000 (Gemeindestraßen)

Kostenstelle: 541010 (Straßenbeleuchtung)

Sachkonto: S-5410-045

Der Haushaltsansatz in 2020 beträgt 50.000 €.

Durch die energiesparende LED-Beleuchtung reduzieren sich die Verbrauchskosten.

III. Sachverhalt

Die ErmstalEnergie Dettingen (EED) als Eigentümerin sowie die Netze BW als Pächterin und Betreiberin des Stromnetzes planen die Auswechslung der Niederspannungsverkabelung „Im Waager“. Das bestehende Freileitungsnetz aus dem Jahr 1955 ist sanierungsbedürftig und soll durch eine Erdverkabelung ersetzt werden.

In den letzten Jahren mussten bereits mehrfach Neu- bzw. Umbauten an der bestehenden Bebauung mit einem Erdverkabelungsanschluss aufwändig an das Freilei-

tungsnetz angeschlossen werden. Zudem sind noch vier Grundstücke Im Waager nicht erschlossen.

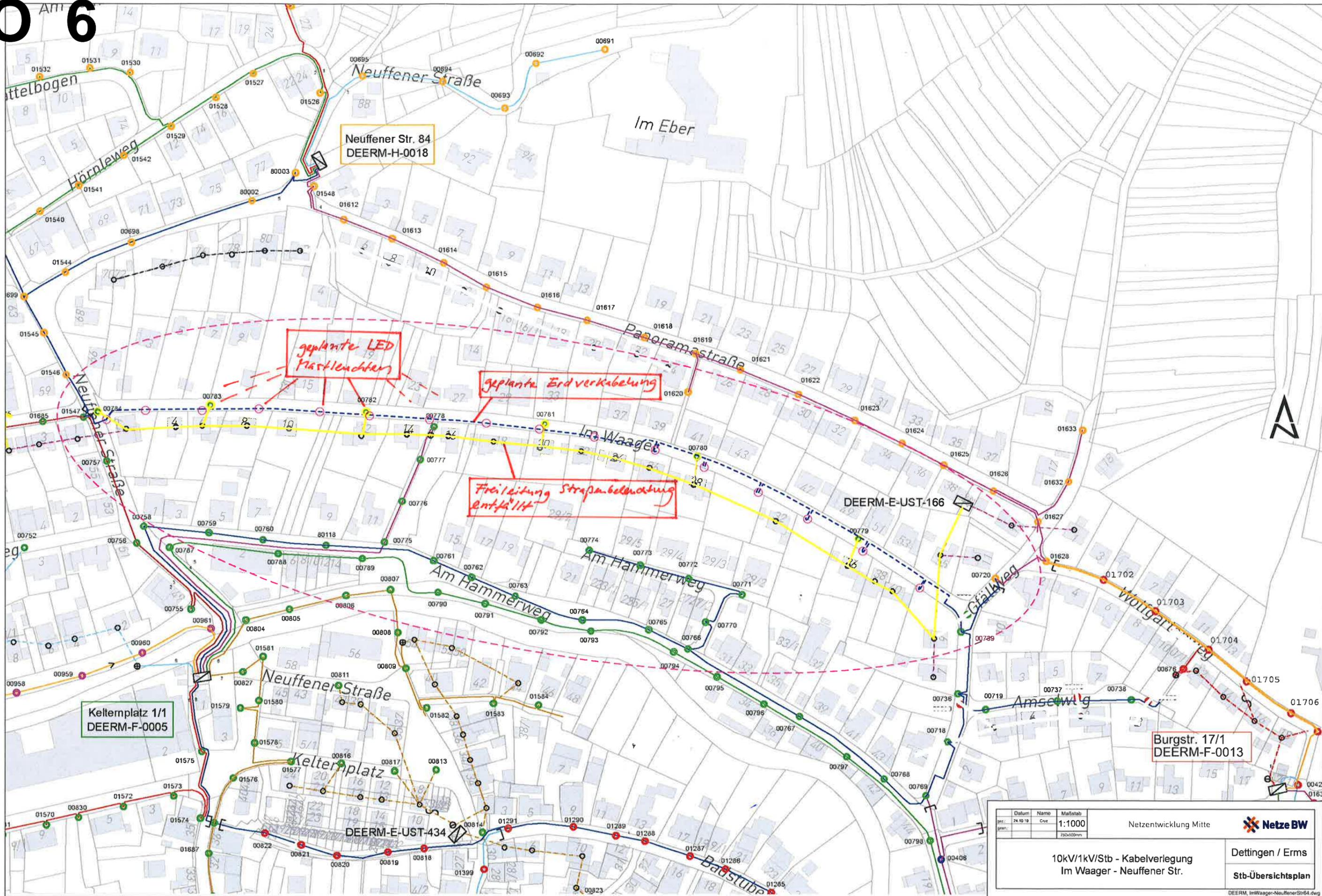
Der Straßenzug „Im Waager“ ist im Bestand eine Freileitungsinsel. Die angrenzenden Straßen (Panoramastraße, Neuffener Straße, Am Hammerweg und Gfällweg) sind bereits erdverkabelt.

Mit dieser Maßnahme ist eine Erneuerung des Freileitungsnetzes der Straßenbeleuchtung dringend zu empfehlen. Durch eine Mitverlegung der Straßenbeleuchtung ergeben sich Synergien; so lassen sich die Tiefbaukosten um mehr als die Hälfte reduzieren. Zudem verbessert sich die Beleuchtungssituation erheblich (siehe Anlage Lageplan).

Im Angebotspreis sind die anteiligen Tiefbaukosten sowie die Kabelverlegung und die Kabelmontage enthalten.

Die geplanten 16 neuen Mastleuchten werden mit energiesparenden und umweltfreundlichen LED Lampen bestückt. Hier werden noch Angebote eingeholt; die geschätzten Kosten betragen ca. 6.500 €.

Auf eine Mitverlegung von Leerrohren für eine spätere Glasfaserversorgung soll in Anbetracht der derzeitigen Haushaltssituation verzichtet werden. Die Mitverlegung zum jetzigen Zeitpunkt wäre nur dann zu empfehlen, wenn es sich um einen Vollausbau, d.h. eine vollumfängliche Sanierung des Straßenzuges handeln würde. Für 2020 sind für die Leerrohrverlegung 50.000 € im Haushalt eingeplant, die dann nicht verausgabt werden.



Neuffener Str. 84
DEERM-H-0018

geplante LED
Mastleuchten

geplante Erdverkabelung

Freileitung Strapa-
entfällt

DEERM-E-UST-166

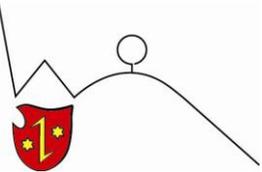
Burgstr. 17/1
DEERM-F-0013

Kelterplatz 1/1
DEERM-F-0005

DEERM-E-UST-434

Datum	Name	Maßstab	Netzentwicklung Mitte	
24.10.19	Cruz	1:1000		
10kV/1kV/Stb - Kabelverlegung Im Waager - Neuffener Str.			Dettingen / Erms	
			Stb-Übersichtsplan	

DEERM_ImWaager-NeuffenerStr04.dwg



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8211/2 öff	Sachbearbeitung: Daniel Gönninger AZ: 960.041 - Gö/Go-Ma	09.06.2020
Gremium Gemeinderat 25.06.2020	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:
8211 und 8211/1

Beschlussvorlage

Annahme von Spenden 2020

I. Beschlussantrag

Die unten aufgeführte Spende wird angenommen.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die Einnahme wurde bereits entsprechend verbucht.

III. Sachverhalt

Gem. § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden. Letztmalig hat der Gemeinderat am 20.02.2020 über die Annahme von Spenden entschieden. Seither ist bei der Gemeinde die nachfolgend aufgeführte Spende eingegangen:

Spender	Spendenhöhe	Spendenzweck
DLRG	10.000,- €	Bäderbetriebe